

Die Schlacht bei Sedan (1./2. September 1870) – Verlauf, Ergebnisse und Bedeutung

Sedan ist eine kleine Stadt im Nordosten Frankreichs. Im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 wurde dort am 31.8.1870 eine französische Armee durch zwei deutsche Armeen weitgehend eingeschlossen. Den beiden deutschen Armeen gehörten bayerische, sächsische, württembergische und preußische, aber keine badischen Truppenverbände an.

Die französische Armee bei Sedan wurde zwar von Marschall Mac-Mahon kommandiert, doch auch der Kaiser von Frankreich, Napoleon III., befand sich bei der Armee. Auf der deutschen Gegenseite nahm fast die gesamte Führungsspitze Preußens an der Schlacht teil: König Wilhelm I. von Preußen, der preußische Ministerpräsident Otto v. Bismarck und der Chef des preußischen Generalstabs Helmuth v. Moltke.

Am 1.9.1870 versuchte die französische Armee in erbittert geführten Kämpfen den ganzen Tag über ihre drohende Einkesselung abzuwenden. All diese Bemühungen scheiterten jedoch und gegen Abend war die französische Armee vollständig in der Stadt Sedan eingeschlossen. Am Morgen des 2.9.1870 kapitulierte die französische Armee und mit ihr geriet Kaiser Napoleon III. in deutsche Kriegsgefangenschaft. König Wilhelm I. telegraphierte nach diesem Sieg an seine Ehefrau Augusta die Worte: „Welch eine Wendung durch Gottes Führung!“

Die deutsche Armeen verloren in der Schlacht bei Sedan 465 Offiziere und 8.459 Mann an Toten und Verwundeten, die französische Armee erlitt deutlich höhere Verlust (ca. 17.000 Tote und Verwundete). Außerdem gingen 104.000 französische Soldaten in Kriegsgefangenschaft.

Die schwere Niederlage der kaiserlichen Armee bedeutete das Ende der Monarchie in Frankreich. In Paris wurde die Republik ausgerufen und eine neue Regierung gebildet. Der neue Außenminister, Jules Favres, nahm Waffenstillstandverhandlungen mit Bismarck auf. Als aber deutlich wurde, dass die deutsche Seite die Abtretung Elsaß-Lothringens forderte, setzte die französische Regierung den Krieg fort. Nach einigen weiteren französischen Niederlagen begann die deutsche Armee, Paris zu belagern und zu beschießen. Frankreich musste um einen Waffenstillstand bitten und am 10.5.1871 den Frieden von Frankfurt abschließen. Der Friedensvertrag bestimmte, dass Frankreich Elsaß-Lothringen abtreten und 5 Milliarden Franc Kriegsentschädigung zahlen musste.

Aufgaben:

- Beurteile die militärische und die politische Bedeutung der Schlacht bei Sedan.
- Erläutere in eigenen Worten, wie König Wilhelm I. in dem erwähnten Telegramm an seine Frau den Sieg bei Sedan bewertete.